

Dir. Dr. jur. D. Pundt, Bankherr Johs. Schünemann, Berlin; Bürgermeister M. Aderhold, Gerbstedt; Rittmeister Bernh. Nette, Beesenstedt; Bürgermeister Hopmann, Kettwig-Ruhr. Zahlstellen: Halle a. S.: Ges.-Kasse; H. F. Lehmann, Reinh. Steckner; Berlin: Berliner Handels-Ges.; Rott & Schünemann.

Hildesheim-Peiner Kreis-Eisenbahn-Ges. in Hildesheim.

Gegründet: 23./9. 1895, konz. 31./7. 1895. Bahngebiet: Die normalspur. Nebeneisenbahn Hildesheim-Clauen-Hohenhameln-Schwiecheldt-Haemelerwald (31,44 km). Die vollständige Betriebseröffn. erfolgte 1./10. 1897.

Der Betrieb war bis 31./3. 1902 an die Ver. Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges. in Berlin verpachtet, welche auch bis dahin eine 4% Div.-Garantie für die St.-Aktien Lit. A übernommen hatte. (Für 1899/1900—1901/02 waren M. 36 685,53, 30 752,15, 27 890,92 zuzuschüssen.) Der Betriebspächterin fielen 60%, der Bahneigentümerin 40% der Bruttoeinnahme zu. Vom 1./4. 1902—31./3. 1906 führte die Ges. den Betrieb selbst. Ab 1./4. 1906 wurde der Betrieb an die Allg. Deutsche Kleinbahn-Ges. in Berlin überlassen.

Kapital: M. 2 140 000 in 1475 St.-Aktien Lit. A u. 665 St.-Aktien Lit. B à M. 1000. Die Aktien Lit. A berechtigen zu 4½% Vorz.-Div. ohne Nachzahl.-Anspruch, aber mit Vorauszahlung des vollen Nennwertes für den Fall einer Auflös. der Ges. Urspr. M. 725 000 in St.-Aktien B. Zur Tilg. der Unterbilanz (ult. März 1906 M. 59 300) beschloss die G.-V. v. 28./9. 1906 Herabsetz. des A.-K. um M. 60 000 durch Vernicht. von M. 60 000 St.-Aktien B, welche der Ges. zu diesem Zwecke unentgeltlich zur Verfüg. gestellt wurden.

Anleihe: M. 300 000, aufgenommen 1902 bei der Stadtgemeinde Hildesheim, verzinsl. zu 4¼%, tilgbar ab 1907 mit 1% zuzügl. ersp. Zs. Die Anleihe diente zur Deckung der Schuld der Ges. an die bisherige Betriebspächterin u. zur Bestreitung andrer Ausgaben. Noch ungetilgt ult. März 1919: M. 253 511.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn zunächst Dotation des Ern.-F., des Spez.-R.-F. u. 5% an Bilanz-R.-F. (Grenze 10%), etwaige Tant. an Beamte, vom verbleib. Betrage bis 4½% Vorz.-Div. an die St.-Aktien Lit. A (ohne Nachzahl.-Anspruch), alsdann bis 4½% Div. an die St.-Aktien Lit. B, Rest unter beide Aktienarten zu gleichen Teilen. Über die bis 1902 bestandene Div.-Garantie siehe oben. Die Mitglieder des A.-R. erhalten keine Vergüt. für ihre Tätigkeit, sondern ausser Erstattung der baren Reisekosten nur Tagegelder für die Sitzungstage. Diese Tagegelder können nur durch einen Beschluss der G.-V. bewilligt werden.

Bilanz am 31. März 1919: Aktiva: Bahnanlage 2 570 653, Wertp. 123 840, Material. 48 286, Bürgschaft 22 000, Debit. 125 223, im voraus bezahlte Versich. 8036, Hinterlegungs-Kto 5900. — Passiva: A.-K. 2 140 000, Anleihe 253 511, Bürgschaft 22 000, Bilanz-R.-F. 3927, Ern.-F. 163 086, Spez.-R.-F. 59 902, Hinterleg.-Kto 5900, Dispos.-F. 26 341, Abschreib.-F. 202 797, Gewinn 26 473. Sa. M. 2 903 940.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 220 359, Zs. 11 585, Ern.-F. 14 457, Dispos.-F. 4667, Rückst. für Abschreib. 100 000, Gewinn 26 473. — Kredit: Vortrag 42 480, Betriebseinnahmen 335 062. Sa. M. 377 542.

Kurs: Ende 1897—1915: St.-Aktien Lit. A: —%. Aufgel. M. 1 000 000 im Okt. 1897 zu 100%. Notiert in Berlin, Kurs aber meistens gestrichen. (Kurs Ende 1916—1919: 10, —, 15*, 23,25%) Auch in Hannover notiert (Kurs daselbst ult. 1906—1919: 30, 20, 16, 12, 11,50, 10, 12, 10, 11*, —, 10, —, 15*, 38%).

Dividenden 1897/98—1918/19: St.-Aktien Lit. A: 4% p. r. t. 4, 4, 4, 4, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%; St.-Aktien Lit. B: Bisher 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Vors. Bank-Dir. Otto Schneider, Hildesheim; Baurat Carl Griebel, Dr.-Ing. Erich Stephan, Berlin; Stellv. Reg.-Baumeister Erich Kabitz.

Aufsichtsrat: (7—11) Vors. Geh. Komm.-Rat Leser, Hildesheim; Stellv. Gutsbes. C. Grote II, Clauen; Oberbürgermeister Dr. Ehrlicher, Gust. Fränkel, Hildesheim; Ziegeleibes. J. Buchholz, Schwiechelt; Hofbes. Heinr. Bröl, Hohenhameln; Gen.-Dir. Max Dräger, Berlin.

Zahlstellen: Hildesheim: Hildesheimer Bank; Berlin: Nationalbank für Deutschland; Magdeburg: Mitteldeutsche Privatbank; Hannover: A. Spiegelberg; Braunschweig: Braunschweigische Privatbank.

Hoyaer Eisenbahn-Gesellschaft in Hoya.

Gegründet: 1881; Konz. v. 24./5. 1880 u. 30./10. 1911 widerrufenlich.

Zweck: Betrieb der normalspur. Eisenbahn von Eystrup nach Hoya, Länge 6,30 km. 1911/12 Bau der am 6./10. 1912 eröffneten Verbindung mit der Kleinbahn Hoya-Syke-Asendorf über die Weser; wozu die Hoyaer Eisenbahn-Ges. einen Zuschuss von M. 60 000 à fonds perdu leistete. Bahnlänge jetzt 7,9 km.

Kapital: M. 260 000 in 260 St.-Aktien und 260 Prior.-St.-Aktien à M. 500.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im Aug. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Dotation des Ern.- u. R.-F., hierauf bis zu 5% Div. an die Prior.-St.-Aktien (ohne Nachzahlungsanspruch), vom Verbleibenden bis zu 5% an die St.-Aktien, Überrest an beide Aktienarten zu gleichen Teilen.